



- Während im Mai die Anzahl der verkauften Autos in Europa um 7,1 % im Vergleich zum Mai 2010 stieg, gab es in Portugal einen Einbruch um 23,6 %.

- Zeinal Bava, Geschäftsleiter von Portugal Telekom (PT) wurde zum sechstbesten CEO Europas gewählt. Auf Platz eins befindet sich René Obermann von der Deutschen Telekom, so das Ranking „Thomson Reuters Extel Survey 2011“.

- Die Exporte von Brasilien nach Portugal stiegen im Mai um 44,5 % im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres. Waren im Wert von über 308 Mio. Dollar wurden von Brasilien nach Portugal geliefert.

- Immer weniger Portugiesen nützen die Möglichkeit, mittels Erasmus-Förderung ein oder zwei Semester lang im Ausland zu studieren oder ein Praktikum zu machen. EU-weit steigt hingegen die Zahl der Erasmus-Studierenden.

- Während der Krise steigt in Portugal die Bettenauslastung in Luxushotels. Nach Informationen des portugiesischen Statistikamts INE verzeichneten im April die 5-Sternehotels einen Anstieg um 40 % im Vergleich zum April 2010.

- Industriearbeiter am Schuhsektor werden eine Lohnerhöhung um 2 % bekommen. Dies ist das Ergebnis der Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft und den Arbeitgebervertretern.

- Die Algarve ist besonders von der Krise am Bausektor betroffen. Es werden vor allem weniger Wohnhäuser gebaut. Deutlich spürbar ist auch der Rückgang von öffentlichen Bauaufträgen.

- Die Anzahl der Jugendlichen, die ihre Ausbildung aufgeben, weil sie es sich nicht mehr leisten können oder der Familie finanziell helfen müssen, ist in den letzten Monaten gestiegen.

Täglich gehen 12 Unternehmen in Konkurs. Bis Mitte Juni wurden insgesamt 2.008 Konkurse amtlich; ein Anstieg um 6 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit 492 zahlungsunfähigen Unternehmen führt der Distrikt Porto die Negativstatistik 2011 an, vor Lissabon mit 436. In der Algarve gingen dieses Jahr bereits 57 Firmen pleite, ein Anstieg um knapp 30 %,

Insolvenzen

so Daten des *Instituto Informador Comercial*. Am häufigsten betroffen ist der Handel, da die Kaufkraft in den letzten Jahren abgenommen hat. Mehr als 50.000 Angestellte verloren in diesem Bereich laut *Confederação do Comércio e Serviços de Portugal* in den letzten fünf Jahren ihren Arbeitsplatz. Am Bau- und Immobiliensektor waren in den letzten beiden

Jahren mehr als 5.000 Firmen zahlungsunfähig. Doch es wäre weitaus besorgniserregender, wenn die Export-Unternehmen mehr Insolvenzen zu verzeichnen hätten. „Es scheint so, als ob Produktionsfirmen von handelbaren Gütern gut halten“, sagt Rui Moreira, Präsident des Handelsvereins Porto der Industrie- und Handelskammer.

Vortrag zum Immobilienrecht

„**Informationen für Deutsche in Portugal: Immobilien, Ausbildung und Aktivitäten der AHK Portugal**“ ist eine Veranstaltung der Deutsch-Portugiesischen Industrie- und Handelskammer (AHK) und afpop anlässlich der Herausgabe der neuen Broschüre zum Immobili-

lienrecht. Referent ist Rechtsanwalt und *Advogado* Dr. Alexander Rathenau, Verfasser des Werkes. Weitere Referenten sind Anabela Baptista, Leiterin des DUAL-Zentrums der AHK in Portimão und Rosário Carvalho, Leiterin der Mitgliederabteilung sowie der AHK-Zweigstelle in

Porto. Beim Vortrag werden aktuelle Fragen zum Immobilien- und Steuerrecht beantwortet.

Sonntag, 17.7., 9.30 h im Tivoli-Hotel Marina, Portimão (tivolihotels.com/Default.aspx?ID=7667), Anmeldungen unter info@afpop.com, Tel.: 282 458 509 od. Fax: 282 458 277

Portugal ist für Wirtschaftskriminalität anfällig, so eine Studie aus den USA. Vor allem das rigide Bankgeheimnis, die schlechte Regulierung am Bankensektor, das Offshore-Banking sowie fehlende Strafen bei Geldwäsche seien die größten

Geldwäsche

Schwächen des Landes. Analysiert wurde die Beziehung zwischen Drogenhandel und Geldwäsche in 200 Ländern. Portugal wird in der Länder-Liste einge-reiht, in denen die Behörden sich über die Wirtschaftskriminalität Sorgen machen müssen.

Deutschland, Spanien, die USA und Afghanistan befinden sich unter den Ländern, die am schlechtesten abschnitten. In den nordeuropäischen Ländern, in Kuba und Ost-Timor kommt Geldwäsche hingegen selten vor.

Downloads legalisieren

Die Bewegung Partido Pirata Português (Piratenpartei Portugals) **sammelt Unterschriften**, um als Partei anerkannt zu werden und **für die Legalisierung von Film-, Musik- und Bücher-Downloads aus dem Internet**. Von den Verantwortlichen wird vor allem

die Abschaffung von Patenten und die politische Transparenz gefordert. „Die Künstler haben nie viel Geld bekommen, da dieses an die Verlage geht. Die Urheberrechte liegen oft beim Verlag und nicht beim Künstler selbst“, so André Rosa von der Bewegung.

Die Mitglieder kritisieren vor allem das Vorgehen vom Portugiesischen Handelsverband für Audiovisuelles, kulturelle Werke und Unterhaltung ACAPOR, der bereits Hunderte Portugiesen wegen illegalen Downloads angezeigt hat (s. ESA 6/10).

Wirtschaftsabschwung

Ab Oktober wird die portugiesische Wirtschaft noch einmal einen Einbruch verzeichnen. Dies berechnete die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) anhand von Frühindikatoren. Diese fielen in Por-

tugal in den letzten vier Monaten kontinuierlich, was die OECD zur negativen Prognose für den Herbst veranlasste.

Ähnliche Ergebnisse bringen andere Studien internationaler Institutionen, die vorhersagen, dass Portugals Wirtschaft in

diesem Jahr um 2 % schrumpfen wird. Die Rezession soll jedoch in der letzten Jahreshälfte 2012 zu Ende sein.

In den anderen Euro-Ländern sowie in den Schwellenländern soll die Wirtschaft im Herbst ebenfalls an Kraft verlieren.